

# Der Himmel stürzt ein...

Autor: Empfohlener Beitrag | 11. Oktober 2022



von Jeff Thomas

Auf das Wesentliche reduziert, können Regierungen sehr nützlich sein, wenn es darum geht, eine kleine Anzahl von grundlegenden Gesetzen zu erlassen und durchzusetzen. Diese Gesetze sollten sich darauf beschränken, diejenigen zu überwachen, die versuchen, andere oder deren Eigentum anzugreifen.

Regierungen können auch nützlich sein, wenn es darum geht, Schutz vor Invasionen zu bieten, indem sie eine Armee von fähigen Menschen organisieren, um dieses kollektive Problem anzugehen, falls und wenn es auftritt.

**Das war's dann aber auch schon. Darüber hinaus kann der private Sektor praktisch alles andere besser und tut dies auch fast immer. Deshalb sollte eine Regierung klein sein, wenig kosten und so wenig wie möglich tun.**

Aber da es bereits eine Regierung gibt, warum sollte sie nicht mehr tun? Warum sollte man ihr nicht einige der Aufgaben übertragen, die für Geschäftsleute eher uninteressant sind?

**Nun, der einfache, aber fast überall wenig bekannte Grund ist, dass Regierungen nichts produzieren. Sie sind in der Tat ein parasitäres Konstrukt, das Geld verbraucht, aber nichts von Wert erschafft.**

Im Gegensatz zu Unternehmen arbeiten Regierungen nicht auf Gewinnbasis. Tatsächlich haben nur wenige Politiker oder Beamte das Konzept verstanden, dass Wohlstand nur dann entsteht, wenn jemand sein Geld in ein Unternehmen

investiert, einen Gewinn erzielt und die Differenz spart oder reinvestiert.

**Auch wenn dies wie eine harsche Kritik klingen mag, so wird sie doch durch die Tatsache bestätigt, dass alle Regierungen Geld verbrauchen und verschwenderischer sind als jedes Unternehmen es jemals wäre. Noch schlimmer ist, dass Politiker und Beamte in der Regel überhaupt nicht verstehen, dass dies ein grundlegendes Problem ist.**

Doch wie alle Menschen, wollen auch die Menschen in den Regierungen persönlich aufsteigen, sowohl in ihrer Position als auch in ihrem finanziellen Wert.

Und hier zeigt sich das ewige Ärgernis von Regierungen:

Regierungen sollten von Rechts wegen niemals expandieren, es sei denn, es ist überlebensnotwendig. Doch da dies für Regierungsvertreter niemals ausreicht, müssen sie der Öffentlichkeit weismachen, dass eine Regierungsexpansion „zum Wohle des Volkes“ ist.

Ergo wird selbst die kleinste Regierung in der kleinsten Gerichtsbarkeit lernen, die Öffentlichkeit zu überreden. In dem Maße, wie die Regierung wächst, wächst auch der Betrug. Doppelzüngigkeit, Trickserie und Täuschung werden zum Lebenselixier der Regierung – jeder Regierung.

Das Betrugsspiel wird zu: **„Wählt mich, und ich gebe euch etwas auf Kosten anderer“.**

Es ist die Hauptaufgabe einer jeden Regierung, ihre eigene Macht und ihren Reichtum auf Kosten der Bevölkerung zu vergrößern.

**Irgendwann finden alle Regierungen heraus, dass der beste Weg, ihre eigene Macht und ihren persönlichen Reichtum zu vergrößern, die Angst ist. Wenn ein Volk in Angst versetzt werden kann, kann die Regierung die Vernunft ausschalten und an die Emotionen appellieren - das ist immer einfacher zu verkaufen.**

Seit Jahrtausenden gehen Regierungen (wie auch organisierte Religionen, aus demselben Grund) mit der Angst vor einem Dämon hausieren – in der Regel in Form eines aggressiven Gegners von außerhalb des Hoheitsgebiets, von dem angenommen werden kann, dass er das Land angreifen will. In der heutigen Zeit haben die Spindoktoren dieses Konzept jedoch noch verbessert – sie haben

gelernt, nicht eine Person, ein Land oder eine Armee als Dämon zu propagieren, sondern ein Konzept.

Wie der Leser weiß, brauchte in den letzten Jahrzehnten jede Regierung nur zu behaupten, dass etwas, das sie ablehnt, in irgendeiner Weise mit dem Terrorismus zusammenhängt, und sie erhielt einen Freibrief, es zu vernichten, wie unplausibel die angeführte Begründung auch immer gewesen ist.

**Ein weiterer sehr erfolgreicher Dämon ist der Klimawandel.**

**Das Konzept des Klimawandels wurde vom Club of Rome, der 1968 von David Rockefeller gegründet wurde, aus dem Nichts erfunden. Ursprünglich hieß es „Globale Abkühlung“, da die Erde zu dieser Zeit eine ihrer zyklischen Abkühlungsperioden durchlief. Diese Periode ging jedoch bald zu Ende und die Erde trat in eine globale Erwärmungsphase ein. Dieselbe „Wissenschaft“, die für die globale Abkühlung verwendet wurde, wurde dann ohne jede Änderung auf die neue „Globale Erwärmung“ übertragen.**

Als dieser Zyklus zu Ende ging, wurden die Befürworter der Globalen Erwärmung schlau und benannten sie in „Klimawandel“ um.

**Seitdem wird jede Überschwemmung, jede Dürre, jeder Wirbelsturm, jeder Tornado und jede Veränderung der Eiskappen sofort dem „verstärkten Klimawandel“ zugeschrieben, obwohl es solche Ereignisse schon immer gegeben hat und immer geben wird.**

Der Zwischenstaatliche Ausschuss für Klimaänderungen (IPCC) hat wiederholt Wissenschaftler befragt, ob sie der Meinung sind, dass es einen Klimawandel gibt, und der IPCC gibt an, dass über 97 % dem zustimmen. Was nicht gefragt wird, ist, ob der Klimawandel eine direkte Folge des menschlichen Eingriffs ist. Auf die Frage, ob sich das Klima von Zeit zu Zeit ändert, lautet die Antwort natürlich „ja“. Nach dem Wortlaut der Frage müssten sogar 100 % der Wissenschaftler zustimmen.

Aber das ist natürlich überhaupt keine Wissenschaft, sondern Täuschung. Formulieren Sie die Frage immer so, dass Sie die gewünschte Antwort erhalten.

**Das Ergebnis ist also, dass die große Mehrheit der Menschen von der Idee**

**überzeugt ist, dass der Klimawandel auf die Erzeugung von CO2 durch den Menschen zurückzuführen ist und dass der Mensch kontrolliert werden muss, da er sonst den Planeten mit CO2-Emissionen zerstört.**

**Da die „Wissenschaftler“ in diesem Punkt übereinstimmend dargestellt werden, neigen die Menschen nicht dazu, die Logik zu hinterfragen. Die Tatsache, dass alle Pflanzen CO2 atmen und ohne CO2 sterben würden und dass, wenn alles pflanzliche Leben ausstirbt, dann auch alles tierische Leben ausstirbt, kommt dem Zuhörer nicht in den Sinn. Seine Regierung hat gesprochen und er muss Angst haben.**

Seit Mitte der 1970er Jahre behaupten Politiker in regelmäßigen Abständen, dass das Leben auf der Erde in etwa einem Jahrzehnt zu Ende gehen wird, wenn die Emissionen nicht weltweit beseitigt werden. Jedes Mal, wenn eine dieser Fristen verstreicht, verschieben die Redner das Datum einfach um ein weiteres Jahrzehnt, um die Angst aufrechtzuerhalten, aber nie das Ende der Welt zu erreichen.

Natürlich sollte die große Lüge entlarvt werden, da die Regierungen keine Gesetze zur Beseitigung der CO2-Emissionen erlassen, sondern lediglich Steuern und Geldstrafen für die Hersteller festlegen, die CO2 erzeugen.

Offenbar ist es also in Ordnung, die Welt zu zerstören, wenn man eine saftige Steuer zahlt, anstatt CO2 zu reduzieren.

„Die Juden werden Deutschland zerstören“... „Die Iraner werden die Welt zerstören, wenn sie eine Atombombe bauen können“... „Ihr Auto wird die Erde zerstören“... aber für die Air Force One gilt das natürlich nicht, obwohl sie 336-mal so viel CO2 erzeugt wie ein Auto.

**Folgt man der Regierungspropaganda, stürzt immer der Himmel ein...**

Die beste Propaganda appelliert an das Bauchgefühl. Wenn die Menschen dazu gebracht werden können, die Vernunft aufzugeben und die von der Regierung geschaffene Angst zu akzeptieren, können sie kontrolliert werden.

Das bedeutet nicht, dass man Regierungen nie trauen kann, aber es bedeutet, dass man ihnen nie trauen sollte. Sie sollten immer in Frage gestellt werden, nicht nur, weil ihre Propaganda so oft falsch ist, sondern auch, weil sie von Natur aus im Betrugsgeschäft tätig sind...

[Der englischsprachige Originalartikel](#) ist auf der Internet-Seite des Investors [Doug Casey](#) erschienen...